

13. April 2023

Medienmitteilung – Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Wohlen 2022

Die Rechnung der Gemeinde Wohlen schliesst um 2,8 Millionen Franken besser ab als budgetiert.

Der Ertragsüberschuss von 4,8 Millionen Franken ist auf Mehreinnahmen bei den Steuern und Minderaufwand bei verschiedenen Kostenarten zurückzuführen. Zudem hat die systematische Neubewertung der Liegenschaften vom Finanzvermögen, die jeweils im ersten Jahr der neuen Amtsperiode zu erfolgen hat, zum guten Ergebnis beigetragen.

Aufwendungen

Der betriebliche Aufwand fällt mit 66,8 Millionen Franken 740'000 Franken unter dem Budget aus und rund 1,7 Millionen Franken unter dem Vorjahr. Die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe ist im Rahmen des Vorjahres ausbezahlt worden und erfreulicherweise unter der Budgetschätzung geblieben. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand konnte auch dieses Jahr unter dem Budgetbetrag abgerechnet werden. Die Schulgelder an Sonderschulen sind geringer als erwartet ausgefallen. Stärker belastet wurde die Jahresrechnung mit weiterhin höheren Restkosten aus der Pflegefinanzierung im ambulanten und stationären Bereich. Die höheren Strom- und Gaspreise haben zu einer Budgetüberschreitung der Ver- und Entsorgungskosten aller Liegenschaften von 315'000 Franken geführt. Investitionen, die unter der Aktivierungsgrenze ausgeblieben sind, haben zu ausserplanmässigen Abschreibungen von 310'000 Franken geführt. Der steuerfinanzierte Zuschuss in die Abfallwirtschaft belastete die Gemeinderrechnung im Rahmen des Vorjahres mit 740'000 Franken. Der Fehlbetrag entsteht aufgrund der fehlenden Grüngutgebühren und der nicht kostendeckenden Entsorgung weiterer Siedlungsabfälle.

Steuerertrag leicht höher als budgetiert

Der Gesamtsteuerertrag liegt mit 44,1 Millionen Franken 700'000 Franken über dem Vorjahr und ist um 1,5 Millionen Franken höher als der budgetierte Betrag. Die Steuern bei den natürlichen Personen sind mit 36,3 Millionen Franken gegenüber dem Budget um lediglich 350'000 Franken oder 1,0% geringer ausgefallen. Die Steuern der juristischen Personen sind mit 4,2 Millionen Franken 1,2 Millionen Franken über dem Budget und auch wesentlich über dem Vorjahr. Die Grundstückgewinnsteuern haben mit 1,2 Millionen Franken den Budgetbetrag übertroffen, nicht aber den Vorjahresertrag. Ausserordentlich hoch sind die Erbschafts- und Schenkungssteuern mit CHF 678'000 ausgefallen und haben das Budget von 200'000 Franken um mehr als verdreifacht.

Hohe Investitionsausgaben

Bei Nettoinvestitionen von 23,2 Millionen Franken hat die Gemeinde Wohlen im vergangenen Jahr Investitionsausgaben von 26 Millionen Franken getätigt. Über 20 Millionen Franken sind für die Bauprojekte der Schulanlagen verwendet worden. Für die Dreifachsporthalle Hofmatten, die Ende 2022 dem Betrieb übergeben werden konnte, sind im letzten Jahr 10 Millionen Franken und in die ersten Projekte der Schulanlage Halde sind 8 Millionen Franken ausgegeben worden. Den Schlussrechnungen in die Bahnhofprojekte stehen Auszahlungen von Subventionen im Betrag von 2,8 Millionen Franken gegenüber.

Nettoschulden erhöhen sich

Mit dem guten Ergebnis der Rechnung 2022 konnte eine hohe Selbstfinanzierung von 7,5 Millionen Franken erreicht werden. Aufgrund der hohen Investitionsausgaben beträgt der Finanzierungsfehlbetrag 15,6 Millionen Franken und lässt die Nettoverschuldung auf 40,5 Millionen Franken ansteigen.

Mit der systematischen Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen ist der Marktwert der Grundstücke und Gebäude des Finanzvermögens um 2,757 Millionen Franken erhöht worden. Diese Bewertung hat alle vier Jahre zu Beginn der Amtsperiode des Gemeinderates zu erfolgen. Im Budget ist eine Erhöhung des Marktwertes von 2 Millionen eingesetzt worden. Obwohl die Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens nicht geldwirksam ist, hat es eine positive Auswirkung auf die Selbstfinanzierung und somit auf die Nettoschulden.
